

Neuigkeiten aus dem KOBV

Mit dem Newsletter der KOBV-Zentrale informieren wir Sie alle zwei Monate über Neuigkeiten aus dem Kooperativen Bibliotheksverbund Berlin-Brandenburg (KOBV).

B3Kat - der gemeinsame Verbundkatalog von BVB und KOBV

Die Arbeit am Projekt B3Kat ist vollendet! Nachdem Anfang April auch die Migration der Bibliothekskatalogdaten der FU Berlin abgeschlossen wurde, sind nun alle beteiligten Berliner, Brandenburgischen und Bayerischen Bibliothekskataloge in dieser gemeinsamen Katalogisierungsplattform zusammengefasst. Mit dem gemeinsamen Verbundkatalog B3Kat ist nach dreijähriger Projektlaufzeit die zweitgrößte Verbunddatenbank Deutschlands entstanden. Über neun Millionen Titeldaten wurden aus den teilnehmenden 14 KOBV-Bibliotheken in die bestehende Datenbank beim BVB migriert, davon waren rund 40% neue Titel, zu denen es in Bayern vorher noch keine Nachweise gab.

Der B3Kat wird vom Bibliotheksverbund Bayern in München betrieben und zusammen mit dem KOBV von gemeinsamen Gremien gesteuert. Mit ihrer Initiative kommen die Bibliotheken den kürzlich erschienenen Empfehlungen des Wissenschaftsrates und der Deutschen Forschungsgemeinschaft entgegen, die eine deutliche Verschlankung der Nachweisstrukturen in Deutschland fordern. Die Bibliothekare in den KOBV- und BVB-Bibliotheken katalogisieren nun gemeinsam in einer Datenbank.

Neues zu den gemeinsamen Entwicklungsprojekten von BVB und KOBV

Jeder Katalog enthält fehlerhafte Daten, die das Auffinden von vorhandenen Informationen erschweren, im schlimmsten Fall unmöglich machen. Im aktuellen, gemeinsam von BVB und KOBV durchgeführten Entwicklungsprojekt wird auf Basis des bereits eingesetzten Analyseprogramms MABLE die neue Software MABLE+ zur automatischen Fehleranalyse und – soweit möglich – Fehlerkorrektur entwickelt. Der interne Release Candidate der Software MABLE+ 1.0 wurde am 1. April vom Entwicklerteam der KOBV-Zentrale fertiggestellt. Die Vorgängerversion MABLE ist ein Programm für die Fehleranalyse im MAB2 Format, das bereits bei der Migration von Bibliothekskatalogen in den B3Kat verwendet wurde, um vorab die Qualität der Metadaten einzuschätzen und Probleme beseitigen zu können.

Für die Analyse mit MABLE+ wird keine Datenbank mehr verwendet. Stattdessen werden die MAB-Daten beim Einlesen sofort analysiert. Dadurch kann die notwendige Verarbeitungszeit wesentlich verringert werden. Mit dem Entwicklungsprojekt soll ein Baukastensystem entstehen, das eine Datenanalyse, Bereinigung und Konvertierung, eventuell auch Dublettenerkennung, für beliebige bibliographische Datenbestände in den Bibliotheken ermöglicht – mittelfristig auch in MARC.

Weiterentwicklung von OPUS

Am 27. April wurde das neue Release 4.1 der Repositorysoftware OPUS in der KOBV-Zentrale fertiggestellt. OPUS 4.1 steht unter <http://opus4.kobv.de> zum Download bereit. Bei diesem Minor-Release wurden neben der Beseitigung von Bugfixes schwerpunktmäßig folgende Funktionen realisiert:

- Updateskript für leichtere Updates und Übernahme lokaler Anpassungen
- Verbesserung der Migration von OPUS 3.x
- DINI 2010 und OpenAIRE (Vorbereitung) Compliance
- XMetaDissPlus2.1-Schnittstelle
- Verbesserte Verwaltung von Zugriffsrechten und Sammlungen
- Einfachere Auswahl von Sammlungen (Collections) im Publikationsformular
- Übersichtlichere Gestaltung des Administrationsbereichs (Metadatenformular)
- Zusätzliche Anzeige der Bandnummern bei Schriftenreihen in der Frontdoor
- Export von Dokumentlisten (XML-basiert, als Bibliographiefunktion)
- Facettierte Suche auch im Browsing
- RSS-Feed für neueste Dokumente
- OpenSearch-Unterstützung zum Absetzen von Suchanfragen direkt aus der Favoritensuche im Browser

Die einzelnen Änderungen können dem [Changelog](#) auf der Homepage entnommen werden. Zusätzlich wurde eine erweiterte Version der OPUS-Dokumentation (1.6) erstellt.

OPUS 4 wird weiter vom KOBV entwickelt und gepflegt und als Open Source-Programm allen interessierten Repository-Betreibern und -Entwicklern zur Verfügung gestellt. Die Entwicklung folgt dabei den Anforderungen, die von den Testern (DANTE!) und den zahlreichen durch den KOBV gehosteten Repositoryn gestellt werden. Für die Migration von OPUS 3 zu OPUS 4 steht ein Migrationspfad zur Verfügung, der mit der aktuellen Version noch komfortabler geworden ist. Der KOBV wird nach und nach alle gehosteten OPUS 3-Instanzen auf die aktuelle OPUS-Version migrieren.

Hosting der Discovery-Software Primo

Zum 1. März hat die KOBV-Zentrale einen neuen Hostingpartner für den Einsatz des Discovery-Systems Primo gewonnen. Die Bibliothek der Universität der Künste Berlin wird die Installation, Konfiguration und den Betrieb der Software im Rahmen des ASP-Dienstes von der KOBV-Zentrale durchführen lassen.

Vorträge und Veranstaltungen

Am 8. März fand das erste **Fachkolloquium** der KOBV-Zentrale unter dem Titel »Auf dem Weg zu einer Leistungsmessung für Bibliotheksverbünde« im Zuse-Institut Berlin statt. Drei Fachleute präsentierten Lösungsansätze für ein modernes Controlling in Bibliotheken, deren Einsatzmöglichkeit auf Verbundebene diskutiert wurde. Das Fachkolloquium wird in Zukunft als regelmäßige Veranstaltung der KOBV-Zentrale einmal jährlich stattfinden. Ziel des Kolloquiums ist der fachliche Austausch über wissenschaftlich-technische Entwicklungen im Bibliothekssektor. Für die inhaltliche Gestaltung werden jeweils externe Fachleute zum Thema eingeladen.

Sascha Szott hat auf den **Vernetzungstagen 2011** in Osnabrück die beim KOBV entwickelte Bibliothekssuchmaschine vorgestellt: »ALBERT – Mehrwerte durch vernetzte Recherche« ([Vortragsfolien](#)).

Das [Programm](#) für das »**Berlin-Seminar, Cycling for Libraries: Shifting Traditions – Librarians on the move**« am 06. Juni steht. Rund 100 Bibliothekare aus der ganzen Welt werden auf der bibliothekarischen Abschlussveranstaltung von Cycling for Libraries im Zuse-Institut Berlin erwartet. Im Sinne der BarCamp-Kultur werden einerseits die Themen aufgegriffen, die von den Teilnehmern unterwegs zwischen Kopenhagen und Berlin bereits diskutiert wurden, andererseits gibt es auch die Möglichkeit, spontan eigene Sessions anzumelden. Neben den Radfahrern sind auch einheimische Interessierte herzlich eingeladen – wir bitten um eine Anmeldung für die Veranstaltung unter diesem Link unserer finnischen Kollegen:

<https://e-lomake.fi/lomakkeet/2182/lomake.html>.

Der KOBV wird mit einer Reihe von Vorträgen zu verschiedenen Themen auf dem **Bibliothekartag 2011** vertreten sein. Inhaltlich wird es um OPUS 4, ALBERT, Primo, digitale Langzeitarchivierung und den B3Kat gehen...

Liste der Vorträge (siehe auch das [Online-Programm des Bibliothekartags](#)):

Mittwoch, 08.06.2011, ECC, Raum 1, - 13:30-15:30 Uhr, Kurvvorträge - Late Breaker:

- Doreen Thiede (KOBV): *Operation gelungen, Patient...lebt!*
- Hans-Gerd Happel (Universitätsbibliothek Frankfurt/Oder), Karl Südekum (Universitätsbibliothek Würzburg): *B3Kat und die "Empfehlungen des Wissenschaftsrats zur Zukunft des bibliothekarischen Verbundsystems in Deutschland" - wie passt das zusammen?*

Donnerstag, 09.06.2011, ECC Saal C, 9:00-12:00 Uhr, Session Vernetzte Bibliotheken, Dienstleister für Datennetze:

- Wolfgang Peters-Kottig (KOBV): *Langzeitarchivierung von Forschungsdaten als Aufgabe für Bibliotheken*

ECC Saal D, 9:00-12:00 Uhr, Session Neue Front Ends braucht das Land - Mit Suchmaschinentechnologie auf dem Weg zu One-stop-shop-Lösungen und Bibliothek 2.0:

- Stefan Lohrum (KOBV): *Management integrierter, konsortialer Portallösungen*

ECC Raum 1, 13:30-15:30 Uhr, Kurvvorträge - Late Breaker:

- Sascha Szott (KOBV): *Selber machen, nicht kaufen! -- Erkenntnisse aus der Entwicklung der Suchmaschine ALBERT*

Personelle Veränderungen

Angela Pohl ist zum 30. April aus der KOBV-Zentrale ausgeschieden. Wir wünschen ihr alles Gute für ihre neue Position in der Staatsbibliothek zu Berlin.

Das Archiv sämtlicher KOBV-Newsletter finden Sie auf den KOBV-Webseiten unter http://www.kobv.de/publikationen_newsletter.html. Hinweise, Kommentare oder Wünsche gerne per e-Mail an: kobv-zt@zib.de. – Ihr KOBV-Team